

Kita-Kündigung: noch kein Kompromiß in Sicht

Personalrat und Stadtverwaltung vertagten Verhandlungen auf kommenden Donnerstag

Beeskow (ima) Als ergebnislos hat Personalrätin Adelheid Teuchert Verhandlungen mit der Stadtverwaltung über die Entlassungen in Kitas und Horten bezeichnet.

Der Personalrat hat der Stadt einen Mustervertrag zur Reduzierung von Kündigungen vorgeschlagen, der von der ÖTV (Gewerkschaft Öffentlicher Dienst, Transport und Verkehr) stammt. Die „Rahmenvereinbarung zur

sozialverträglichen Personalkosten-senkung“ hat die ÖTV dem Kommunalen Arbeitgeberverband unterbreitet.

Darin heißt es, daß Arbeitnehmer, die ihren Vertrag mit der Stadt in gegenseitigem Einvernehmen lösen, eine erhöhte Abfindung bekommen. Kündigungen vermeiden soll auch der Vorruchstand ab 58 Jahren. Außerdem sollen Arbeitnehmer bis zu einigen Jahren in Sonderurlaub gehen können. Wer sich

qualifizieren oder umschulen will soll freigestellt werden und weiter Gehalt beziehen – wenn die Weiterbildung nicht länger als ein Jahr dauert. An der Finanzierung dieser Regelungen, so die ÖTV, müsse sich das Land zur Hälfte beteiligen.

Personalamtsleiter Heinz Mocker lehnt die Vorschläge der ÖTV nicht ab. Er sehe durchaus Punkte, über die man verhandeln könne. Allerdings sei man

mit dem Personalrat darüber „noch nicht richtig ins Gespräch gekommen“. Überdies gebe es noch keine Zusage der Landesregierung über eine Beteiligung an den Kosten.

Am Donnerstag werden Personalrat und -amt in die nächste Verhandlungsrunde gehen. Zuvor aber will Adelheid Teuchert den ÖTV-Vorschlag allen Stadt-Angestellten morgen um 16.30 Uhr, Aula Gesamtschule, vorstellen.